

der Redaction dieser Blätter zum beliebigen Bezuge, welcher auch durch die Vereinskantlei in Wien, k. k. Prater 25, bewerkstelligt werden kann.

Da das heurige Programm mehrere Bestimmungen enthält, welche von den früheren wesentlich abweichen, so erlaube ich mir hierauf besonders aufmerksam zu machen.

1. Auf Wunsch vieler Aussteller ist die seit 16 Jahren im Verein üblich gewesene Stägige Ausstellungsdauer auf nur 5 Tage reducirt worden, 24. his incl. 28. Mai.
2. Um jenen Ausstellern, welche den Verkauf ihrer Thiere beabsichtigen, dies jedoch während der obigen Ausstellungszeit nicht bewerkstelligt haben sollten, hierzu einen größeren Spielraum zu gewähren, so folgt der Prämiausaustellung, welche zu diesem Zwecke am 29. und 30. Mai, behufs Rücksendung der für dieselbe angemeldeten Thiere geschlossen sein wird, vom 31. Mai bis incl. 4. Juni ein Ausstellungsmarkt, bei welchem die verkäuflichen Thiere ohne Nachzahlung eines Standgeldes verbleiben können. Ausserdem können noch solche Thiere, welche auf Prämierung keinen Anspruch machen, behufs Verkaufes gegen Zahlung des halben Standgeldes ausgestellt werden. Durch diese neue Einrichtung entfallen die früher üblichen Verkaufsklassen, die wohl keiner Ausstellung zur Zierde gereichten und nur geeignet sind, die Begriffe der Besucher über den Werth der einzelnen Racen zu verwirren und dabei noch den oft ohnehin kärglich zugemessenen Raum über die Massen in Anspruch nehmen.
3. Die Anzahl der Classen wurde von 89 auf 103 vermehrt, wodurch die Chancen der Aussteller bedeutend gewinnen, zugleich beim Grossgefügel eine Anzahl Classen von der niederen in die höhere Tarificlasse à 8 fl., 5 fl. und 3 fl. versetzt, so dass heuer allein an Classenpreisen 1236 fl. (2472 M.) zur Ausschreibung kommen.
4. Gelangen heuer zum ersten Male zwei goldene Vereinsmedaillen zur Vertheilung, die eine für Grossgefügel, die andere für Tauben. Dieselben sind nach Ermessen der Jury für besonders hervorragende Zuchtleistungen bestimmt.
5. Die dem Vereine gewährten silbernen und bronzenen Staatsmedaillen werden nicht mehr einzelnen vorzüglichen Stämmen oder Paaren verliehen, sondern hervorragenden Collectionen gleicher Race, unter besonderer Berücksichtigung der Nutzgefügelzucht. Diese Staatsmedaillen dürfen nur an Inländer und solche ausländische Aussteller verliehen werden, welche Mitglieder des Ersten österr.-ungar. Gefügelzucht-Vereins in Wien sind.

Die Prämierung von Zuchtcollectionen hat unstreitig einen ungleich höheren Werth, als jene einzelner Stämme oder Paare, die weit leichter erreichbar ist, und dürfte von Special-Züchtern zumeist mit Freuden begrüsset werden, zumal die Classen-Prämierung hierdurch nicht heinträchtigt wird.

Wir laden auf Grundlage dieser Erläuterungen alle Gefügelzüchter des In- und Auslandes zu recht zahlreicher Besichtigung unserer Ausstellung ein, wobei wir noch bemerken, dass sechs Wochen nach geschlossener Ausstellung jeder Aussteller in den Besitze seiner Abrechnung und der ihm zuerkannenden Auszeichnungen sein wird.

Das Arrangement der Abtheilung für Ornithologie hat auf Ersuchen des Directoriums Herr Ingenieur C. Pallisch übernommen, und sind alle Anfragen, welche diese Abtheilung betreffen, an die Adresse des Genannten, Erlach a. d. Aspangbahn, Niederösterreich, zu richten.

Zu dieser Abtheilung werden zugelassen: Alle Arten lebender Vögel mit Ausnahme des Hausgefüglens, Käfige, Fachliteratur und sonstige auf Vogelhaltung Bezug habende Gegenstände.

Der Jury dieser Abtheilung stehen Silber- und Bronce-medailen sowie Anerkennungsdiplome zur Verfügung, auch sind Privat-Ehrenpreise in Aussicht.

In dieser Abtheilung wird weder Standgeld noch Verkaufsprovision eingehoben.

Für auswärtigen Ausstellern gehörige Vögel (mit Ausnahme der Papageien, welche mit passendem Käfige abgehieft werden müssen) stellt der Verein kostenlos geeignete Käfige bei, und finden diese Thiere auch kostenfreie Verpflegung und sorgsamste Behandlung von fachmännischer Seite.

* * *

Schmuckfedern-Concurrenz. Zu derselben werden zugelassen die Schmuckfedern selbst, ohne Zurichtung in Sortimenten, insoweit sie vom Hausgefügel stammen, dann alle Erzeugnisse der Kunst- und Modegewerbe zu deren Herstellung oder Ausstattung vom Erzeuger vorzugsweise Theile des Federkleides vom Hausgefügel verwendet wurde (Fächer, Damenhüte, Muffe, Boas u. dgl.) Ueber die näheren Details gibt das Directorium und das Secretariat des Vereines umgehend Auskunft

* * *

Bett- und Putzfedern-Concurrenz. In dieselbe können kleine Proben aller vom Hausgefügel stammenden Federgattungen und zwar in allen Formen, gekiebt, ungeschliessen, geschliessen sortirt, appretirt und gefärbt, endlich alle Artikel, zu deren Herstellung das Federkleid des Hausgefüglens he-nöthigt wird (aus der Hausindustrie, Bürstenbinderei, Spielerei-waarenbranche, der Bettwaaren etc.) zugelassen werden.

* * *

Brut- und Tafeleier-Concurrenz an der jeder Aussteller der ersten 49 Ausstellungsklassen mit je einer Collection, (bezw. mit mehreren Collectionen) von je 13 Eiern jener Race (Racen) sich betheiligen kann, von welcher (welchen) er Thiere zur Ausstellung gebracht hat. Für diese als verkäuflich zu bezeichnenden Bruteier muss der Aussteller dem Käufer racereine Nachzucht und die übliche 50percentige Garantie für Befruchtung zusichern. Doppel-Eier sind von der Prämierung ausgeschlossen. Die Zuerkennung der Preise erfolgt nach Gewicht und Aussehen der Collectionen, aus welchen je ein Ei sowohl nach dem Volumen als auch nach dem Verhältniss zwischen Dotter- und Eiweissgehalt geprüft werden kann.

Ludwig Baron Villa Secca,
Vereins-Präsident.

Aus unserem Vereine.

Rechenschaftsbericht

des

Ausschusses über die Thätigkeit des ornithologischen Vereines im Jahre 1890.

Wird vorgelegt in der XV. ordentlichen Generalversammlung am 11. Mai 1891.

I. Bericht des Secretärs.

Die Thätigkeit des Ausschusses des ornithologischen Vereines im Vereinsjahre 1890, über welches ich Namens des Ausschusses den verehrten Gönnern, Ehrenmitgliedern, den Stiftern, den correspondirenden und ordentlichen Mitgliedern Bericht zu erstatten die Ehre habe, bin ich in der angenehmen Lage, über diese Thätigkeit nur Günstiges verzeichnen zu können.

Gleich beim Beginn des neuen Vereinsjahres hat sich die Redaction der Mittheilungen des ornithologischen Vereines

unter der gegenseitigen vortrefflichen Leitung des längst bewährten Ehrenmitgliedes August von Pelzel und des energischen, zielbewussten Ingenieurs Carl Pallisch in sehr erfreulicher Weise consolidirt; die durch die Vorgenannten veranlasste rege Btheiligung von Mitarbeitern aus den verschiedenen Richtungen der fachlichen und praktischen Ornithologie bewirkte, dass die Schwalbe pro 1890 einen ganz stattlichen Band voll reicher Erfahrungen im alten liebgewordenen Gewande nachweist. Unsere Vereinszeitschrift nimmt dormalen unter den Fachschriften gleicher Tendenz mit Recht einen ersten Platz ein. Dieselbe hat sich in vollem Masse die Sympathien der Vogelkundigen zu erhalten gewusst, was sich schon daraus ergeben dürfte, dass dieselbe vom I. österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereine in Wien, sowie auch vom I. Wiener Vororte Geflügelzucht-Vereine in Rudolfsheim zum Vereinsorgane bestimmt wurde.

Durch die Anstellung eines Administrators wurde ein stets rechtzeitiges Erscheinen und eine pünktliche Expedition unserer Mittheilungen ermöglicht.

Um in weiterer Richtung den Aufgaben des Vereines nach Aussenhin gerecht zu werden, war der Ausschuss bestrebt, die Vortragsabende besonders interessant zu gestalten, was ihm glücklicherweise unter gefälliger Mitwirkung der hervorragendsten Naturforscher gelungen ist.

So erfreuten sich viele Anwesende an dem Vortrage des Naturforschers Andreas Reischek über „Die nichtfliegenden Vögel Neuseelands“.

Ebenso lauschten sie dem Vortrage des Custos am Landesmuseum in Serajewo, Othmar Reiser jun. über „Bulgariens Vogellauna“.

Sehr interessant gestaltete sich der Vortrag des Hofrathes Prof. Dr. Carl Claus über „Stammesgeschichtliche Ableitung der Vögel“.

Es wird mit Befriedigung constatirt, dass das Zahlenverhältniss der ordentlichen Mitglieder gegen das Vorjahr sich gehoben hat. Leider hat der unerbitliche Tod auch in den Reihen unserer Mitglieder so manche Lücke gerissen. Heimgegangen sind:

Dr. Julius Ritter von Haast, Johann Franz Lescoyer, Josef Graf von Noslitz-Rinek, Arthur Graf Potocki, Magistratsrath Mathias Waniczek. Möge Ihnen die Erde leicht sein; Ihnen allen wird der ornithologische Verein ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Schliesslich muss ich noch einer Angelegenheit im diesjährigen Thätigkeitsberichte erwähnen, um auch einer allfälligen Interpellation bezüglich der Nichtbtheiligung des ornithologischen Vereines an der allgemeinen land- und forst-wirthschaftlichen Ausstellung zu begegnen. Ich erlaube mir Namens des Ausschusses zu erklären, dass es mehrere nicht zu übersteigende Hindernisse waren, welche die ersehnte und bereits eingeleitete Btheiligung des ornithologischen Vereines an derselben vereitelten.

Georg Spitschan,
d. Z. I. Secretär.

RECHNUNGS-ABSCHLUSS

des

ornithologischen Vereines in Wien
für das Jahr 1890.

Post.-Nr.	Einnahmen	fl.		kr.		Post.-Nr.	Ausgaben	fl.		kr.	
1	Cassarest			36	33	1	Saal, Sitzungslocalitäten, Beheizung, Reinigung . . .			28	41
2	Mitgliederbeiträge			766	10	2	Kanzlei, Secretariats- Auslagen, Porti			58	04
3	Zeitung a) Abonnement . .	6	—			3	Inventars-Anschaffung und Erhaltung			45	73
	b) Inserate	82	65	88	65	4	Mittheilungen a) Druckkosten	1586	26		
	Diverse			2000	—	b) Expeditions- und sonstige Auslagen . .	1101	21	2687	47	
						5	Steuern und Gebühren . .			23	76
						6	Schliesslicher Cassarest . .			47	67
	Summe der Einnahmen .			2891	08		Summe der Ausgaben .			2891	08

Wien, am 31. December 1890.

Adolf Bachofen von Echt
Präsident.

Dr. Karl Zimmermann
Cassier.

Georg Spitschan
I. Secretär.

Den Rechnungs-Abschluss pro 1890 habe ich geprüft, das Cassabuch mit den Belegen verglichen und richtig befunden und beantrage ich, dem Vorstande das Absolutorium zu ertheilen.

Wien, am 23. März 1891.

Der Rechnungs-Revisor:

Max Krämer m. p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus unserem Vereine. 107-108](#)